

cijsko pravo, II. zvezek Zgodovine in sistema rimskega zasebnega prava (Obligationenrecht. II. Bd. der Geschichte und des Systems des röm. Privatrechts), gem. mit V. Korošec, 1937; etc. 21 Solosänge mit Klavierbegleitung; 10 gemischte Chöre; 1 gemischter Chor mit Orgelbegleitung; 3 Männerchöre; 13 Kompositionen für Klavier; etc.

L.: *Ljubljanski zvon*, 1913, S. 237-47; *Letopis Akademije znanosti in umetnosti v Ljubljani*, 1943, S. 201 bis 238; *SBL 1*; *Nar. Enc.* 2; *Enc. Jug.* 5; *Otto, Erg.-Bd. III/2*. (Praßeil)

Krek Janez Ev., Politiker. * St. Gregor (Sv. Gregor, Krain), 27. 11. 1865; † Johannisthal (Šentjanž, Unterkrain), 8. 10. 1917. Stud. am Priesterseminar in Laibach (1888 Priesterweihe) und an der Univ. Wien Theol., 1892 Dr. theol. Aus dieser Zeit rührt seine Vertrautheit mit dt. Bildung her, wie denn überhaupt seine Sprachenkenntnisse ungewöhnlich groß waren. Nach Krain zurückgekehrt, nahm er an der kath. sozialen Bewegung seines Volkes, wie sie seit dem ersten nationalen Katholikentag in Laibach (1892) zutage trat, lebhaftesten Anteil. 1895 Prof. für Thomistik am Priesterseminar in Laibach, nahm er nun einen nachhaltigen Einfluß auf die Ausbildung des krain. Klerus. Er wirkte im Sinne der Soziallehren Leos XIII. über eine neue Zeit christlicher Demokratie und begann eine umfassende organisator. Arbeit mit der Gründung von Raiffeisenkassen, ländlichen Genossenschaften und Konsumver. für die Arbeiterschaft. Die Errichtung einer allg. Wählerkurie (1897) ermöglichte seine Entsendung in den Reichsrat, dem er bis 1900 und dann dauernd ab 1907 neben seinem Sitz im krain. Landtag angehörte, stets seinem sozialen Beruf verpflichtet und als Sachkenner im ganzen Hause angesehen. Zunehmend fesselte K. die Idee der nationalen Einheit bis in ihre letzten Konsequenzen, er glaubte an eine Schicksalsgemeinschaft aller südslaw. Stämme, und so forderte er die Einigung seines eigenen in verschiedene Kronländer aufgeteilten Volkes, dem er gerade deshalb eine besondere hist. Rolle im Rahmen des ganzen Habsburgerreiches zudachte. Im Kriege suchte K. sogar die Reichsdt. zu überzeugen, daß die Slowenen in Triest die Hüter der Adriastellung Österr. sein würden. Bei Eröffnung des Kriegsparlaments 1917 warf jedoch K. in Verbindung mit Korošec (s.d.) das volle Gewicht der „jugoslawischen“ Gruppe in die Waagschale des tschech. Oppositionsblocks durch die Verkündung der Maideklaration, die einen einschneidenden sofortigen Reichsumbau ohne Rücksicht auf Dt. und

Ungarn verlangte. K. verfaßte als erster in slowen. Sprache fundamentale Werke über soziale Fragen, schrieb Gedichte und Dramen und war auch journalist. tätig.

W.: *Izbrani spisi* (Ges. Werke), 4 Bde., 1923-33.

L.: *Wr. Ztg.*, R. P., N. Fr. Pr. und N. Wr. Tagbl. vom 10. 10. 1917; *Slovenec*, 1917, n. 231 ff; *Carniola*, N. F. Bd. 8, 1917, S. 262; *Ljubljanski zvon*, 1917, S. 610 f.; *KMD* 1919, S. 81-107, 1924, S. 45-49; *Ob 50 letnici dr. Janeza Ev. Kreka (Anläßlich des 50jährigen Jubiläums von Dr. J. E. K.)*, 1917; *Dejanje*, 1927, S. 3-46, 1929, S. 395-99, 1933, S. 5-30, 228-30; *F. Erjavec, Zgodovina katoliškega gibanja na Slovenskem*, 1928; *Zgodovina slovenskega slovstva (Geschichte der slowen. Literatur)*, Bd. 3, 1961, Bd. 4, 1963; *SBL 1*; *Nar. Enc.* 2; *Enc. Jug.* 5; *Otto, Erg.-Bd. III/2*; *F. Freund, Das österr. Abgeordnetenhaus 1911-17*, 1911, S. 173; *Protokolle des Abgeordnetenhauses*, 1917, S. 1419; *H. Wendel, Der Kampf der Südslawen um Freiheit und Einheit*, 1923, s. Reg.; *G. in der Maur, Die Jugoslawen einst und jetzt*, Bd. 1, 1936, S. 113-18. (Lorenz)

Krekich-Strassoldo von Treuland Hans, Verwaltungsjurist und Entomologe. * Zara (Zadar, Dalmatien), 3. 4. 1864; † Graz, 16. 12. 1929. Stud. 1881-85 an der Univ. Wien Jus, daneben Malerei und Federzeichnen, trat in den Staatsdienst bei der kustenländ. Statthalterei in Triest und opferte den größten Teil seines Vermögens zur Unterstützung der österr.-patriot. Ztg. „Il Mattino“. K., ein begeisterter Koleopterol., durchforschte die Höhlen Dalmatiens, des Karstes und der südlichen Kalkalpen nach Blindkäfern und entdeckte in einer südsteir. Höhle den nach ihm benannten Laufkäfer *Trechopsis treulandi* J. Müll. 1909 in das Innenmin. nach Wien versetzt, lernte er den Kustos der koleopterolog. Abt. des k. k. Hofmus., L. Ganglbauer (s.d.), kennen, der ihn zum Stud. der den Ölkäfern (Meloiden) nahestehenden, besonders in den Tropen verbreiteten Familien der Anthiciden, Pediliden und Hylophiliden anregte, in welchen sich K. zu einem international anerkannten Spezialisten entwickelte. Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges war K. der Statthalterei in Graz zugeteilt, trat aber bald i. R., um sich nun ganz seiner wiss. Arbeit zu widmen.

L.: *Koleopterolog. Rundschau*, Bd. 16, 1930, n. 1/2, S. 29 ff. (*Schriftenverzeichnis*). (Meixner)

Kreljanović Albinoni Ivan, Historiker und Schriftsteller. * Castelvecchio b. Spalato (Kaštel Stari/Split, Dalmatien), 1777; † 13. 8. 1838. Stud. Jus in Padua und Venedig (hier entstanden schon seine ersten dram. Werke nach französ. Muster) und bekleidete dann in Zara verschiedene Posten: Richter am Kreisgericht, Appela-